

# Semesterbericht 2010

## Bâloise Holding AG



# Inhalt

## Semesterbericht 2010

<b>KENNZAHLEN</b> .....	<b>1</b>
<b>AKTIONÄRSBRIEF</b> .....	<b>2</b>
<b>GESCHÄFTSGANG</b> .....	<b>4</b>
Überblick über die Geschäftsentwicklung .....	4
Entwicklung in den regionalen Märkten .....	6
Ausblick .....	7
Baloise-Aktie .....	8
Geschäftsvolumen, Prämienvolumen und Combined Ratio .....	9
<b>VERKÜRZTE KONSOLIDIERTE BILANZ (NICHT TESTIERT)</b> .....	<b>12</b>
<b>VERKÜRZTE KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG (NICHT TESTIERT)</b> .....	<b>14</b>
<b>VERKÜRZTE KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG (NICHT TESTIERT)</b> .....	<b>15</b>
<b>VERKÜRZTE KONSOLIDIERTE MITTELFLUSSRECHNUNG (NICHT TESTIERT)</b> .....	<b>16</b>
<b>VERKÜRZTER KONSOLIDIERTER EIGENKAPITALNACHWEIS (NICHT TESTIERT)</b> .....	<b>18</b>
<b>VERKÜRZTER ANHANG DER KONSOLIDierten SEMESTERRECHNUNG (NICHT TESTIERT)</b> .....	<b>20</b>
Grundlagen der Rechnungslegung .....	20
Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards und Restatements .....	20
Veränderung des Konsolidierungskreises und der Beteiligungsverhältnisse .....	20
Wechselkurse .....	21
Segmentberichterstattung nach strategischen Geschäftseinheiten (1. Semester) ...	22
Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen (1. Semester) .....	24
Aktienkapital .....	26
Finanzschulden .....	27
Ertrag aus Kapitalanlagen für eigene Rechnung und eigenes Risiko .....	27
Realisierte Gewinne und Verluste .....	27
Ergebnis aus Finanzverträgen .....	30
Ertragssteuern .....	30
Gewinn pro Aktie .....	31
Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen .....	32
Eventualverbindlichkeiten und zukünftige Verbindlichkeiten .....	32
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	32
<b>TERMINE UND KONTAKTE</b> .....	<b>33</b>
Hinweis bezüglich in die Zukunft gerichteter Aussagen .....	33

# Kennzahlen

	30.6.2009	31.12.2009	30.6.2010	Veränderung in %
in Mio. CHF				
<b>Geschäftsvolumen</b>				ggü. 30.6.09
Gebuchte Bruttoprämien Nichtleben	2'068.8	3'136.4	2'084.5	0.8
Gebuchte Bruttoprämien Leben	2'423.2	3'723.4	2'493.1	2.9
<b>Zwischentotal gebuchte IFRS-Bruttoprämien<sup>1</sup></b>	<b>4'492.0</b>	<b>6'859.8</b>	<b>4'577.6</b>	<b>1.9</b>
Prämien mit Anlagecharakter	499.3	2'905.6	1'526.1	205.6
<b>Total Geschäftsvolumen</b>	<b>4'991.3</b>	<b>9'765.4</b>	<b>6'103.7</b>	<b>22.3</b>
in Mio. CHF				
<b>Geschäftsergebnis</b>				ggü. 30.6.09
Semestergewinn / -verlust vor Finanzierungskosten und Steuern				
Nichtleben	229.3	382.6	274.8	19.8
Leben <sup>2</sup>	54.0	151.0	10.2	-81.1
Bank	30.2	61.0	32.9	8.9
Übrige Aktivitäten	-11.3	-32.5	-1.8	-84.1
<b>Semestergewinn des Konzerns</b>	<b>234.6</b>	<b>421.0</b>	<b>213.5</b>	<b>-9.0</b>
in Mio. CHF				
<b>Bilanz</b>				ggü. 31.12.09
Kapitalanlagen inkl. ALV <sup>3</sup>	58'558.8	62'356.4	61'553.0	-1.3
Versicherungstechnische Rückstellungen	45'948.2	45'344.2	45'022.7	-0.7
<b>Eigenkapital</b>	<b>4'000.4</b>	<b>4'510.0</b>	<b>4'161.2</b>	<b>-7.7</b>
in Prozenten				
<b>Ratios</b>				
Combined Ratio Nichtleben (brutto)	88.1	91.2	88.3	
Combined Ratio Nichtleben (netto)	90.6	94.4	90.2	
in Prozenten				
<b>Aktienkennzahlen</b>				ggü. 31.12.09 <sup>4</sup>
Ausgegebene Aktien in Stück	50'000'000	50'000'000	50'000'000	
Konzerngewinn pro Aktie unverwässert in CHF	4.75	8.64	4.42	-6.9
Konzerngewinn pro Aktie verwässert in CHF	4.73	8.57	4.40	-7.0
Eigenkapital pro Aktie in CHF <sup>5</sup>	79.0	90.1	86.7	-3.8
Schlusskurs in CHF	80.65	86.05	75.55	-12.2
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	4'032.5	4'302.5	3'777.5	-12.2

1 Gebuchte Prämien und Policengebühren brutto.

2 Davon Latenzrechnungseffekte aus anderen Geschäftsbereichen:

30. Juni 2009 - 7.5 Mio. CHF/31. Dezember 2009 6.9 Mio. CHF/30. Juni 2010 - 9.9 Mio. CHF

3 Anlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice.

4 Veränderungen des Konzerngewinns pro Aktie gegenüber 30. Juni 2009.

5 Berechnet auf konsolidiertem Eigenkapital vor Minderheiten und durchschnittlicher Anzahl ausstehender Aktien.



Dr. Rolf Schäuble, Präsident des Verwaltungsrats (rechts),  
und Dr. Martin Strobel, Vorsitzender der Konzernleitung (links)

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Die Baloise hat sich im ersten Halbjahr im anspruchsvollen Umfeld gut entwickelt. Das starke Wachstum belegt, dass uns immer mehr Kunden ihr Vertrauen schenken und dass bestehende Kunden ihre Beziehungen zu uns vertiefen. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass wir unser Versprechen «Wir machen Sie sicherer» weiter konkretisierten, indem wir bei der Vermeidung von Schäden unsere Hilfestellungen an die Kunden stetig ausbauen. Unsere Ertragskraft ist unverändert solide, trotz der Herausforderungen durch die tiefen Zinsen und den schwachen Aktienmarkt, grosse Elementarschäden und ungünstige Einflüsse durch den Euro.

Wir sind auf Kurs zu unserem strategischen Ziel: Bis 2012 wollen wir einer der ertrags- und wachstumsstärksten Versicherer in Europa werden. In einigen unserer Märkte wachsen wir bereits deutlich über dem Marktdurchschnitt. In Deutschland konnten wir im Juni eine Einigung mit der Signal Iduna über die Entflechtung des Deutschen Rings erzielen. Dies erlaubt uns nun, die deutschen Geschäftseinheiten zügig zu vernetzen. Dadurch werden wir in diesem wichtigen Markt die effiziente Plattform für weiteres signifi-

kantes Wachstum schaffen und zudem beträchtliche Synergien erzielen. Im Kontext unserer Wachstumsstrategie realisierten wir weitere selektive Zukäufe: Wir konsolidierten erstmals die im Januar 2010 zugekaufte Fortis Luxembourg IARD und im Juli 2010 unterzeichneten wir den Kaufvertrag für den belgischen Nichtleben-Versicherer Avéro, der unsere Position in diesem Markt nochmals deutlich verbessern wird. Die konzernweiten Kostenoptimierungen haben sich positiv auf die operative Ertragskraft ausgewirkt.

Im schwierigen Marktumfeld mit Gross- und Elementarschäden sowie herausfordernden Finanzmärkten erzielte die Baloise Group einen **Semestergewinn** von 213.5 Mio. CHF, der 9.0% unter dem Ergebnis des Vorjahres von 234.6 Mio. CHF liegt. Das Vorsteuerergebnis lag über dem Vorjahr. Äusserst positiv entwickelte sich das Geschäftsvolumen: Es stieg in Lokalwährungen um 24.5% und in Schweizer Franken um 22.3% auf 6'103.7 Mio. CHF (Vorjahr: 4'991.3 Mio. CHF).

Die **Kapitalanlagen** erzielten ein ausgezeichnetes Ergebnis. Der Nettoertrag stieg um 34.2% auf 1'028.0 Mio. CHF (Vorjahr: 766.3 Mio. CHF). Dies entspricht einer nicht annualisierten Nettoertragsrendite von 1.9%.

Wegen des schwachen Euros und der Dekonsolidierungseffekte in Deutschland verringerte sich das konsolidierte **Eigenkapital** im ersten Halbjahr um 7.7 % auf 4'161.2 Mio. CHF, verglichen mit 4'510.0 Mio. CHF Ende 2009. Die Konzernsolvabilität betrug ausgezeichnete 234 %, ein Spitzenwert in Europa.

Beeinflusst durch die angespannte Wirtschaftslage und die Unsicherheiten an den Finanzmärkten im zweiten Quartal sank der Kurs der **Baloise-Aktie** im ersten Halbjahr 2010 um 12.2 % auf 75.55 CHF. Damit bewegte sich die Aktie im Branchendurchschnitt und verlor lediglich einen Teil ihrer überdurchschnittlich guten Performance der letzten fünf Jahre.

Das Geschäftssegment **Schweiz** erbrachte einen überzeugenden Leistungsausweis, trotz der negativen Zins- und Währungseinflüsse. Der Gewinn vor Finanzierungskosten und Steuern lag bei 103.4 Mio. CHF. Sehr zufrieden sind wir mit dem Wachstum des Geschäftsvolumens von insgesamt 3.6 %, zu dem das Nichtlebensgeschäft und die Lebensversicherungen beitrugen. Grösstenteils lagen die Zuwächse deutlich über dem Schweizer Marktdurchschnitt. Innovative Vorsorgelösungen kompensierten teilweise die schwache Nachfrage bei den herkömmlichen Rentenversicherungen. Von der hohen Effizienz der Schweizer Einheit zeugt der exzellente Schaden-Kostensatz des Nichtlebensgeschäfts von 84.2 %.

Das **internationale Geschäft** erwies sich als wichtige Ertrags- und Wachstumsstütze in der Baloise Group. Wir erzielten überwiegend deutliche Zuwächse beim Geschäftsvolumen, die teilweise spürbar über dem Marktdurchschnitt liegen. Besonders positiv hervorzuheben sind die Entwicklungen in Belgien, Österreich, Luxemburg und bei der Baloise Life in Liechtenstein. Der ungünstige Wechselkurs des Euros beeinträchtigte die in Schweizer Franken ausgewiesenen Wachstumswahlen. Die deutschen Einheiten erzielten, trotz Sturm- und Industrieschäden, ein gutes Ergebnis. Die belgische Mercator erbrachte eine sehr überzeugende Leistung: Sie erreichte ein markantes Geschäftswachstum in der Nichtleben-Sparte und bei den Lebensversicherungen sowie einen deutlich höheren Gewinn. In Luxemburg und in Österreich konnten wir den seit Jahren realisierten Wachstumskurs auch im ersten Semester 2010 fortsetzen und die Profitabilität dieser Einheiten steigern. In Kroatien wurde die Integration der ehemals drei Gesellschaften erfolgreich abgeschlossen. Die neue Einheit erzielte erstmals ein positives Geschäftsergebnis. Die kleine, im Aufbau befindliche

serbische Gesellschaft wächst kontinuierlich. Beim Geschäftsvolumen wiederum sehr markant zulegen konnte die Baloise Life in Liechtenstein, die innovative Lebensversicherungen über das Baloise-Verkaufsnetz und über Drittpartner vertreibt.

Die Sparte **Nichtleben** war erneut das Fundament der soliden Verfassung der Baloise Group. Trotz Elementar- und anderer Grossschäden sank der bereits im Vorjahr ausgezeichnete Schaden-Kostensatz nochmals, während das Ergebnis vor Finanzierungskosten und Steuern um 19.8 % zulegte. Auch das Geschäftsvolumen stieg in diesem umkämpften, aber margenträchtigen Sektor in Lokalwährungen um 3.2 %, in Schweizer Franken um 0.8 %.

Die Sparte **Lebensversicherungen** steigerte das Geschäftsvolumen in Lokalwährungen um 39.5 %, in Schweizer Franken um 37.5 %; den Hauptbeitrag zu diesem markanten Plus leisteten die anlagegebundenen Lebensversicherungen der Baloise Luxembourg und der Baloise Life. Vor allem wegen der sehr tiefen Zinsen und des schwachen Euros sank der Gewinn vor Finanzierungskosten und Steuern deutlich.

Aufbauend auf unserem leistungsfähigen und ertragsstarken Kerngeschäft wollen wir wie bisher über die Dauer des Versicherungszyklus eine Eigenkapitalrendite von 15 % erzielen und den Gewinn pro Aktie kontinuierlich steigern. Im Nichtlebensgeschäft streben wir weiterhin einen Schaden-Kostensatz von deutlich unter 100 % an. Bis 2012 wollen wir mit dem strategischen Programm «Baloise 2012» die Ertragskraft der Gruppe dauerhaft um 200 Mio. CHF steigern haben.

Basel, im August 2010



**Dr. Rolf Schäuble**  
Präsident des Verwaltungsrats



**Dr. Martin Strobel**  
Vorsitzender der Konzernleitung

## Starkes Wachstum und solide Ertragslage

### ÜBERBLICK ÜBER DIE GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Das Semesterergebnis 2010 der Baloise Group wird geprägt vom ausgezeichneten Geschäftswachstum und von der soliden operativen Leistung, die besonders im Nichtlebenssektor markant ausgefallen ist. Die tiefen Zinsen, der schwache Euro und die höhere Schadenlast aus Naturereignissen und anderen Grossschäden belasteten das Resultat. Das Ergebnis vor Finanzierungskosten und Steuern lag mit 316.1 Mio. CHF 4.6% über dem Vorjahr. Der Nettogewinn von 213.5 Mio. CHF blieb um 9.0% unter dem Vorjahreswert von 234.6 Mio. CHF; der Vorjahresgewinn profitierte allerdings von einem einmaligen, positiven Steuereffekt. Während der Gewinn der Sparte Nichtleben dank des sehr werthaltigen Geschäftsportfolios und der wirkungsvollen Kostenoptimierungen gegenüber dem ersten Semester 2009 deutlich anstieg, sank das Ergebnis bei den Lebensversicherungen wegen des starken Rückgangs der Zinsen. Das ausgezeichnete Anlageergebnis trug substantiell zum Semesterergebnis bei. Die Ertragsstärke der Baloise zeigt sich auch in der sehr soliden Bilanz und in der ausgezeichneten Solvabilitätsmarge. Äusserst erfreulich entwickelte sich das Geschäftsvolumen: Es stieg in Lokalwährungen um 24.5% auf 6'103.7 Mio. CHF (Vorjahr: 4'991.3 Mio. CHF). Der schwache Euro bewirkte, dass der Zuwachs in Schweizer Franken mit 22.3% etwas schwächer ausfiel. Die Prämien gemäss IFRS-Rechnungslegung (ohne die anlagegebundenen Lebensversicherungen) betragen 4'577.6 Mio. CHF (Vorjahr: 4'492.0 Mio. CHF). Dies entspricht einem Plus von 3.6% in Lokalwährungen und von 1.9% in Schweizer Franken.

### GESCHÄFTSVOLUMEN 2010 (BRUTTO) NACH STRATEGISCHEN GESCHÄFTSEINHEITEN

in Prozent

→ Schweiz	49.0
→ Deutschland	18.5
→ Belgien	7.0
→ Luxemburg	10.2
→ Übrige Einheiten und Konzerngeschäfte	15.3

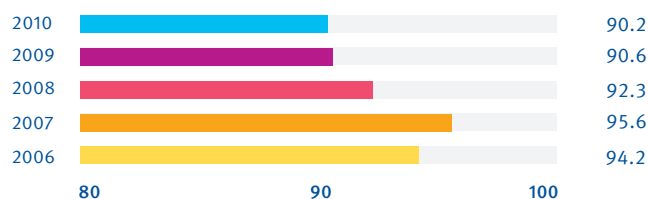


Die **Sparte Nichtleben** (Schaden- und Personenversicherungen) überzeugte mit einem hervorragenden versicherungstechnischen Ergebnis. Der Schaden-Kostensatz (Com-

bined Ratio) netto war trotz der beträchtlichen Schadenlast aus dem Sturm Xynthia und weiterer Grossschäden mit 90.2% nochmals besser als der bereits tiefe Vorjahreswert von 90.6%. Die massgeblichen Faktoren für diesen Erfolg sind das werthaltige Geschäftsportfolio sowie die spürbar tiefere Kostenquote als Folge zahlreicher Massnahmen zur Steigerung des Wachstums und der Effizienz. Die Sparte erzielte – teilweise dank des positiven Abwicklungsergebnisses – einen Gewinn vor Finanzierungskosten und Steuern von 274.8 Mio. CHF (Vorjahr: 229.3 Mio. CHF); dies ist eine Zunahme von 19.8%. Das Geschäftsvolumen (identisch mit den IFRS-Bruttoprämien) lag bei 2'084.5 Mio. CHF (Vorjahr: 2'068.8 Mio. CHF), ein Plus von 3.2% in Lokalwährungen oder 0.8% in Schweizer Franken.

### ENTWICKLUNG COMBINED RATIO NETTO, HALBJAHRESZAHLEN

in Prozent



Die **Sparte Lebensversicherungen** erzielte einen Gewinn vor Finanzierungskosten und Steuern von 10.2 Mio. CHF (Vorjahr: 54.0 Mio. CHF). Das rückläufige Ergebnis ist vor allem geprägt durch die Verstärkung der Reserven, die gesunkenen Zinsen und den schwachen Euro. Das Geschäftsvolumen demgegenüber stieg in Schweizer Franken um ausgezeichnete 37.5% auf 4'019.2 Mio. CHF (Vorjahr: 2'922.5 Mio. CHF) und um 39.5% in Lokalwährungen. Besonders ausgeprägt war der Zuwachs bei den anlagegebundenen Lebensversicherungen der Baloise Luxembourg, der Baloise Life in Liechtenstein und der Mercator in Belgien. Der Embedded Value sank im ersten Halbjahr 2010 auf 2'631.1 Mio. CHF (Vorjahr: 2'826.9 Mio. CHF). Dies entspricht einem negativen Return on Embedded Value von 6.9%. Die tieferen ökonomischen Annahmen führten zu einer Reduktion des Embedded Values um 263.1 Mio. CHF. Der Wert des Neugeschäfts betrug 11.5 Mio. CHF. Aus dem gleichen Grund verringerte sich die Marge des Neugeschäfts auf 7.4% (Vorjahr: 15.3%).

Die **Banksparte** erzielte einen Gewinn vor Finanzierungskosten und Steuern von 32.9 Mio. CHF (Vorjahr: 30.2

ASSET ALLOCATION VERSICHERUNG<sup>1</sup>

	30.6.2009			30.6.2010		
	Nichtleben	Leben	Total	Nichtleben	Leben	Total
in Mio. CHF						
Renditeliegenschaften	903.4	4'063.1	4'966.5	804.6	4'070.5	4'875.1
Aktien	525.3	1'988.0	2'513.3	690.2	1'181.2	1'871.4
Alternative Finanzanlagen	301.4	1'103.1	1'404.5	279.1	1'033.1	1'312.2
Festverzinsliche Wertpapiere	5'132.5	18'701.6	23'834.1	5'105.1	19'733.4	24'838.5
Hypothekarische Anlagen	427.5	4'558.6	4'986.1	413.3	4'298.8	4'712.1
Policen- und übrige Darlehen	1'258.8	7'363.8	8'622.6	947.0	6'486.8	7'433.8
Derivative Finanzinstrumente	9.3	57.7	67.0	27.2	274.0	301.2
Flüssige Mittel	374.3	1'320.6	1'694.9	423.5	1'542.2	1'965.7
<b>Total</b>	<b>8'932.5</b>	<b>39'156.5</b>	<b>48'089.0</b>	<b>8'690.0</b>	<b>38'620.0</b>	<b>47'310.0</b>

<sup>1</sup> Ohne Anlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice.

Mio. CHF). Obwohl das Zinsdifferenzgeschäft marktbedingt unter Druck geriet, konnte der Gewinn durch den Zuwachs von Neugeldern und durch Effizienzmassnahmen gesteigert werden.

Die **Kapitalanlagen** erreichten in einem unsicheren Umfeld ein ausgezeichnetes Ergebnis. Der Nettoertrag beträgt 1'028.0 Mio. CHF (Vorjahr: 766.3 Mio. CHF). Dies ergibt eine Nettorendite von 1.9% (nicht annualisiert, nach Kosten). Dazu trugen die wiederkehrenden Erträge mit 942.8 Mio. CHF (Vorjahr: 984.3 Mio. CHF) bei. Die IFRS-Performance war mit 2.2% (nicht annualisiert, nach Kosten) trotz schwacher Aktien- und Währungsmärkte positiv.

Nach anfänglich positiver Wertentwicklung der Aktien verunsicherte die Schuldenkrise vor allem südeuropäischer Staaten sowohl die Bond- als auch die Aktienmärkte. Renditen erstklassiger Staatsanleihen erreichten rekordtiefe Niveaus, wogegen die Zinsen auf Anleihen peripherer Staaten der Eurozone deutlich stiegen. Der Schweizer Franken blieb dabei seinem Ruf als sicherer Hafen treu. Trotz der Interventionen der Schweizerischen Nationalbank verlor der Euro daher gegenüber dem CHF deutlich an Wert (-10.9%). Der Wechselkurs des US-Dollars lag nach volatilem Verlauf höher als zum Jahresende 2009.

Mit der zunehmenden Unsicherheit im Rahmen der Schuldenkrise erhöhten wir die Währungsabsicherung auf die in Euro gehaltenen Obligationenbestände der Schweizer Einheiten Ende April deutlich. Demgegenüber sichern wir gemäss unserer Anlagestrategie Aktien weiterhin nicht gegen Währungsverluste ab. Gleiches gilt für Ertragsströme ausländischer Einheiten, so dass auch deren Ergebnisbeitrag in Schweizer Franken durch Umrechnung negativ beein-

flusst wird. Die eingesetzten Währungsderivate kompensieren daher die negative Euroentwicklung nur teilweise.

Die unter Druck geratenen Marktwerte von Staatsanleihen peripherer Eurostaaten wurden durch Marktwertgewinne erstklassiger Schuldner mehr als aufgewogen. Moderate 2.4% unserer Kapitalanlagen sind Anleihen von PIIGS-Staaten\*. Die Wertberichtigungen von total 2.4 Mio. CHF sind im Verhältnis zur Summe der Anlagen unbedeutend.

Aktien und aktienähnliche Anlagen bildeten zum Semesterende 5.0% (Ende 2009: 5.9%) der Kapitalanlagen. Dabei halten die Nichtleben-Einheiten deutlich höhere Aktienquoten als die Leben-Einheiten. Tiefere Bewertungen sowie die Euroentwicklung führten zu Wertberichtigungen (brutto, vor Anteilen der Versicherten) von 63.1 Mio. CHF. Die Anlagen in Private Equity erholten sich etwas. Bei den Hedge Funds reduzierten wir die Gewichtung der aktienähnlichen Strategien.

Die Bewertung der Renditeliegenschaften blieb stabil; der Renditebeitrag bewegt sich auf weiterhin hohem Niveau. Auf hypothekarischen Ausleihungen waren keine Wertberichtigungen vorzunehmen.

Wegen des schwachen Euros, des Abflusses der Dividenden sowie der Dekonsolidierung der OVB-Gruppe im Rahmen der Entflechtung von Gesellschaften in Deutschland verringerte sich das **konsolidierte Eigenkapital** im ersten Halbjahr um 7.7% auf 4'161.2 Mio. CHF. Die Konzernsolvabilität betrug ausgezeichnete 234% (Ende Vorjahr: 230%), ein Spitzenwert in Europa.

\*Portugal, Italien, Irland, Griechenland, Spanien.

## ENTWICKLUNG IN DEN REGIONALEN MÄRKTEN

### Schweiz

Das Geschäftssegment Schweiz überzeugte durch seine hohe Ertragskraft sowie durch das ausgeprägte Geschäftswachstum. Der Gewinn vor Finanzierungskosten und Steuern lag bei 103.4 Mio. CHF (Vorjahr: 157.1 Mio. CHF). Das Geschäftsvolumen betrug 2'994.7 Mio. CHF (Vorjahr: 2'889.8 Mio. CHF), eine erfreuliche Zunahme von 3.6%. Das Wachstum stammt hauptsächlich aus der Sparte Nichtleben sowie aus der beruflichen Vorsorge (Kollektivleben); in diesen beiden Sektoren lag der Zuwachs des Schweizer Geschäfts deutlich über dem Marktdurchschnitt.

Die Sparte **Nichtleben** stellte ihre ausgezeichnete Ertragsstärke erneut unter Beweis. Mit 84.2% brutto lag der Schaden-Kostensatz wiederum auf einem sehr guten Niveau. Einen positiven Beitrag zum guten technischen Ergebnis lieferten diverse Massnahmen zur Erhöhung der betrieblichen Effizienz, deren Wirkung beim tieferen Kostensatz zu erkennen ist. Das Geschäftsvolumen der Sparte erreichte 1'002.8 Mio. CHF (Vorjahr: 982.0 Mio. CHF). Der Zuwachs von 2.1% liegt deutlich über dem Durchschnitt der Schweizer Versicherungsbranche. Starke Wachstumsimpulse lieferten insbesondere die Unfallversicherungen. Bei den Motorfahrzeugversicherungen entwickelte sich das Neugeschäft sehr erfreulich.

Das Ergebnis der Sparte **Lebensversicherungen** wurde massgeblich beeinflusst durch die negative Zinsentwicklung. Umso erfreulicher gestaltete sich das Geschäftsvolumen. Es lag zum Ende des Semesters bei 1'991.9 Mio. CHF (Vorjahr: 1'907.8 Mio. CHF). Das Plus von 4.4% im allgemein schrumpfenden Schweizer Markt ist ein überzeugender Leistungsausweis. Sehr positiv verlief das Geschäft bei der beruflichen Vorsorge, wo ein Wachstum von 6.7% erzielt werden konnte. Bei den Einzelleben-Versicherungen vermochten die neuartigen Produkte mit Kapitalgarantie (Rentasafe) die schwache Nachfrage nach herkömmlichen Rentenversicherungen zu kompensieren.

Das Geschäftsmodell des **fokussierten Finanzdienstleisters** – des Verkaufs von Bankprodukten über den Aussen dienst der Versicherung – war weiterhin erfolgreich. Das Volumen des Neugeschäfts lag bei 362.0 Mio. CHF, eine Zunahme um 28%.

Die **Baloise Bank SoBa** konnte im ersten Halbjahr 2010 weiter wachsen, im lokalen Heimmarkt wie auch in der ganzen Schweiz, wo sie im Verbund mit den Basler Versiche-

rungen aktiv ist. Der Bank flossen neue Kundengelder von 170 Mio. CHF zu, was einem erfreulichen Plus von 3.1% entspricht. Die Bilanzsumme stieg um 2.8% und betrug zum Ende des Semesters 6.3 Mrd. CHF. Der Nettogewinn (nach lokaler Rechnungslegung) der Bank stieg trotz der schwierigen Rahmenbedingungen leicht auf 11.9 Mio. CHF (Vorjahr: 11.8 Mio. CHF), was in erster Linie auf das konsequente Kostenmanagement und die Einführung eines effizienteren IT-Systems zurückzuführen ist.

### Deutschland

Das Segment Deutschland erwies sich als ertragsstark; es erzielte einen Gewinn vor Finanzierungskosten und Steuern von 78.0 Mio. CHF (Vorjahr: 39.5 Mio. CHF). Effekte aus der Entflechtung, die tieferen Kosten und das Finanzergebnis wirkten positiv. Sturm- und weitere Grossschäden sowie die Verstärkung der Reserven belasteten das Ergebnis. Das Geschäftsvolumen betrug 1'129.1 Mio. CHF (Vorjahr: 1'179.1 Mio. CHF). Dies entspricht einem währungsbedingten Rückgang von 4.2% und einem Plus in Lokalwährung von 0.3%. Das deutsche Sachversicherungsgeschäft kam auf ein Geschäftsvolumen von 610.0 Mio. CHF. Das Wachstum von 1.3% in Lokalwährung lag über dem Marktdurchschnitt. Der Schaden-Kostensatz brutto stieg infolge der erwähnten Grossschaden-Ereignisse auf 99.5% (Vorjahr: 94.2%). Demgegenüber sanken die Kosten dank des strikten Kostenmanagements und als Folge der einheitlichen Führung. Bei den Lebensversicherungen betrug das Geschäftsvolumen 519.1 Mio. CHF, was einem Rückgang in Lokalwährung von 0.9% entspricht. Im Juni 2010 einigte sich die Baloise mit der Signal Iduna auf die Entflechtung der zur Baloise gehörenden Deutscher Ring Leben und Sach von der Deutscher Ring Kranken. Dieser Meilenstein erlaubt es, alle deutschen Baloise-Einheiten zu vernetzen, um eine effiziente Plattform für weiteres Wachstum zu bilden. Ende 2008 stellte die Baloise die deutschen Gesellschaften unter eine zentrale Führung.

### Belgien

Das Segment Belgien mit der Geschäftseinheit Mercator erzielte einen Gewinn vor Finanzierungskosten und Steuern von 102.0 Mio. CHF (Vorjahr: 34.2 Mio. CHF), der durch Abwicklungsgewinne positiv beeinflusst wurde. Das Geschäftsvolumen betrug 427.0 Mio. CHF (Vorjahr: 412.1 Mio. CHF); das markante Wachstum von 8.5% in Lokalwährung



und 3.6 % in Schweizer Franken liegt über dem Marktdurchschnitt. Der Zuwachs im Nichtlebensgeschäft belief sich in Lokalwährung auf 4.4 %, derjenige bei den Lebensversicherungen auf 23.5 %. Hier wurde das Wachstum in erster Linie durch die anlagegebundenen Lebensversicherungen getrieben. Sehr gut entwickelte sich der Nichtleben-Sektor, unterstützt durch das positive Abwicklungsergebnis: Der Schaden-Kostensatz verbesserte sich auf 79.2 % (Vorjahr: 96.8 %). Im Juli 2010 unterzeichnete die Baloise den Kaufvertrag für den Nichtleben-Versicherer Avéro, der die Marktposition von Mercator deutlich stärken wird. Die Transaktion soll im zweiten Halbjahr 2010 abgeschlossen werden.

#### Luxemburg

Die Baloise Luxembourg kann auf ein sehr erfolgreiches erstes Halbjahr 2010 zurückblicken. Im Binnenmarkt verzeichnete sie wiederum ein sehr starkes Wachstum; die IFRS-Bruttoprämien stiegen insgesamt in Lokalwährung um 41.3 % auf 86.8 Mio. CHF (Vorjahr: 64.3 Mio. CHF), wobei die erstmals in dieser Periode konsolidierte Baloise Assurance IARD S.A. 19.4 Mio. CHF beisteuerte. Im Nichtlebensgeschäft betrug der Zuwachs – bereinigt um die Akquisition der ehemaligen Fortis Luxembourg IARD – 6.7 %, bei den klassischen Lebensversicherungen 13.2 %. Der Schaden-Kostensatz brutto betrug hervorragende 79.5 % (Vorjahr: 95.6 %). Das von der Fortis stammende Portfolio wirkte sich positiv aus, während Sturmschäden den Wert belasteten. Der Verkauf von anlagegebundenen Lebensversicherungen im EU-Raum verdoppelte sich nahezu gegenüber dem Vorjahr und erreichte ein Volumen von 534.1 Mio. CHF.

#### Übrige Einheiten

Die **Basler Österreich** setzte ihr starkes Wachstum der Vorjahre fort und verbesserte, unterstützt vom konsequenten Kostenmanagement, ihren Ergebnisbeitrag deutlich. Sie erzielte ein Geschäftsvolumen von 83.7 Mio. CHF (Vorjahr: 82.1 Mio. CHF); dies ist ein Plus von 6.8 % in Lokalwährung und von 1.9 % in Schweizer Franken. Markant war die Steigerung (in Lokalwährung) sowohl im Nichtlebensgeschäft mit 7.4 % und bei den Lebensversicherungen mit 5.1 %. Der Schaden-Kostensatz brutto sank auf erfreuliche 97.6 % (Vorjahr: 99.8 %). Die Einheiten in **Kroatien** und **Serbien** erzielten ein Geschäftsvolumen von 41.9 Mio. CHF (Vorjahr: 47.7 Mio. CHF). Der Rückgang ist bedingt durch rezessive Effekte bei den Lebensversicherungen. Im Nichtlebensgeschäft lag die Prämienentwicklung über dem Marktdurchschnitt. Die

Basler osiguranje Zagreb erreichte nach der abgeschlossenen gesellschaftsrechtlichen Integration erstmals einen leichten Gewinn. Die kleine, im Aufbau befindliche serbische Einheit wächst kontinuierlich.

Die in Liechtenstein domizilierte **Baloise Life** erreichte mit ihren anlagegebundenen Lebensversicherungen ein Geschäftsvolumen von 796.3 Mio. CHF (Vorjahr: 104.3 Mio. CHF), unterstützt von der Verlängerung der italienischen Steueramnestie und vom Wachstum bei den Variable Annuities.

#### Konzerngeschäfte

Der Gewinn vor Finanzierungskosten und Steuern der Einheiten für interne Rückversicherung und Finanzierung, der Corporate-IT sowie der Holdinggesellschaften von 31.3 Mio. CHF (Vorjahr: 78.7 Mio. CHF) ist aufgrund der ausgeprägten negativen Währungsentwicklung stark vermindert.

#### Ausblick

Aufbauend auf unserem leistungsfähigen und ertragsstarken Kerngeschäft wollen wir wie bisher über die Dauer des Versicherungszyklus eine Eigenkapitalrendite von 15 % erzielen und den Gewinn pro Aktie kontinuierlich steigern. Im Nichtlebensgeschäft streben wir weiterhin einen Schaden-Kostensatz von deutlich unter 100 % an. Bis 2012 wollen wir mit dem strategischen Programm «Baloise 2012» die Ertragskraft der Gruppe dauerhaft um 200 Mio. CHF gesteigert haben.

### BALOISE-AKTIE

Die angespannte Wirtschaftslage, die tiefen Zinsen sowie die hohen Marktunsicherheiten setzten die Finanztitel im zweiten Quartal unter Druck. Diese Entwicklung beeinflusste auch die Baloise-Aktie\*. Sie schloss zum 30. Juni 2010 bei 75.55 CHF, 12.2% tiefer als zu Jahresbeginn. Damit gab die Aktie einen Teil ihrer überdurchschnittlich guten Performance der letzten fünf Jahre ab. Auch der Swiss Market Index büsste 6.7% an Wert ein. Der europäische Versicherungs-Branchenindex musste im ersten Semester einen Verlust von 7.3% hinnehmen.

Im Rahmen des im September 2008 gestarteten Aktienrückkaufprogramms, das im Mai 2009 um ein weiteres Jahr bis zum 28. April 2011 verlängert wurde, wurden im ersten Halbjahr 2010 insgesamt 326'057 Aktien zurückgekauft. Der Rückkauf umfasst maximal 2'000'000 Namenaktien; dies entspricht 4% der ausgegebenen Aktien. Bis zum 30. Juni 2010 wurden 1'507'592 Aktien zurückgekauft. Dies entspricht rund 75% des gesamten Rückkaufprogramms.

Im ersten Halbjahr ergaben sich im Aktionariat keine wesentlichen Veränderungen.

\* Baloise-Aktie = Aktie der Baloise Holding AG

### AKTIENKENNZAHLEN

	30.6.2009	31.12.2009	30.6.2010	Veränd. in % ggü. 31.12.2009 <sup>1</sup>
Ausgegebene Aktien	50'000'000	50'000'000	50'000'000	
Konzerngewinn pro Aktie unverwässert in CHF	4.75	8.64	4.42	-6.9
Konzerngewinn pro Aktie verwässert in CHF	4.73	8.57	4.40	-7.0
Eigenkapital pro Aktie in CHF <sup>2</sup>	79.0	90.1	86.7	-3.8
Schlusskurs in CHF	80.65	86.05	75.55	-12.2
Börsenkaptalisierung in Mio. CHF	4'032.5	4'302.5	3'777.5	-12.2

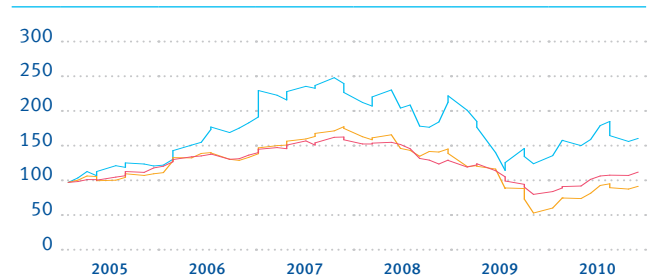
1 Veränderungen des Konzerngewinns pro Aktie gegenüber 30. Juni 2009.

2 Berechnet auf konsolidiertem Eigenkapital vor Minderheiten und durchschnittlicher Anzahl ausstehender Aktien.

### BALOISE-AKTIE

Valorensymbol	BALN
Nennwert	CHF 0.10
Valorennummer	1.241.051
ISIN	CH0012410517
Börse	SIX Swiss Exchange
Aktienart	100% Namenaktien

### INDEXIERTE KURSENTWICKLUNG<sup>1</sup> BÄLOISE NAMEN 2005 – 2010



1 30. Juni 2005 = 100

- Baloise Namen (BLAN)
- SWX SP Insurance Price Index (SMINNX)
- Swiss Market Index (SMI)

## GESCHÄFTSVOLUMEN, PRÄMIENVOLUMEN UND COMBINED RATIO

## GESCHÄFTSVOLUMEN 1. SEMESTER 2009

	Gruppe	Schweiz	Deutschland	Belgien	Luxemburg	Übrige Einheiten <sup>2</sup>	Konzern-geschäfte
in Mio. CHF							
Nichtleben	2'068.8	982.0	630.4	323.3	34.1	84.6	14.4
Leben	2'423.2	1'893.1	408.8	52.3	30.2	38.8	–
Zwischentotal gebuchte IFRS-Bruttoprämien <sup>1</sup>	4'492.0	2'875.1	1'039.2	375.6	64.3	123.4	14.4
Prämien mit Anlagecharakter	499.3	14.7	139.9	36.5	197.5	110.7	–
Total Geschäftsvolumen	4'991.3	2'889.8	1'179.1	412.1	261.8	234.1	14.4

## GESCHÄFTSVOLUMEN 1. SEMESTER 2010

	Gruppe	Schweiz	Deutschland	Belgien	Luxemburg	Übrige Einheiten <sup>2</sup>	Konzern-geschäfte
in Mio. CHF							
Nichtleben	2'084.5	1'002.8	610.0	322.3	54.1	85.2	10.1
Leben	2'493.1	1'977.0	391.9	51.4	32.7	40.1	–
Zwischentotal gebuchte IFRS-Bruttoprämien <sup>1</sup>	4'577.6	2'979.8	1'001.9	373.7	86.8	125.3	10.1
Prämien mit Anlagecharakter	1'526.1	14.9	127.2	53.3	534.1	796.6	–
Total Geschäftsvolumen	6'103.7	2'994.7	1'129.1	427.0	620.9	921.9	10.1

1 Gebuchte Prämien und Policengebühren brutto.

2 Übrige Einheiten: Österreich, Kroatien, Serbien und Baloise Life Liechtenstein.

## VERDIENTE PRÄMIEN (BRUTTO)

	1. Semester		1. Semester		1. Semester	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
	Nichtleben		Leben		Total	
in Mio. CHF						
Gebuchte IFRS-Bruttoprämien	2'068.8	2'084.5	2'423.2	2'493.1	4'492.0	4'577.6
Veränderung Prämienübertrag	– 534.1	– 554.8	–	–	– 534.1	– 554.8
Verdiente Prämien und Policengebühren	1'534.7	1'529.7	2'423.2	2'493.1	3'957.9	4'022.8

**BRUTTOPRÄMIEN NACH BRANCHEN NICHTLEBEN**

	1. Semester	1. Semester	+/- %
	2009	2010	
in Mio. CHF			
Unfall	314.3	329.0	4.7
Kranken	91.7	93.8	2.3
Allgemeine Haftpflicht	242.7	247.3	1.9
Motorfahrzeug	693.1	689.7	-0.5
Sach	573.4	580.8	1.3
Transport	84.5	80.7	-4.5
Sonstige	28.1	30.7	9.3
Aktive Rückversicherung	41.0	32.5	-20.7
<b>Gebuchte Bruttoprämien Nichtleben</b>	<b>2'068.8</b>	<b>2'084.5</b>	<b>0.8</b>

**BRUTTOPRÄMIEN NACH BRANCHEN LEBEN**

	1. Semester	1. Semester	+/- %
	2009	2010	
in Mio. CHF			
Einmalprämien	1'211.6	2'299.9	89.8
Periodische Prämien	1'710.9	1'719.3	0.5
Prämien mit Anlagecharakter	-499.3	-1'526.1	205.6
<b>Gebuchte Bruttoprämien Leben</b>	<b>2'423.2</b>	<b>2'493.1</b>	<b>2.9</b>

Die Prämien im ersten Halbjahr 2010 sind gegenüber den Prämieeinnahmen der Vergleichsperiode von der Währungsentwicklung zwischen dem Schweizer Franken und dem Euro negativ geprägt.

## COMBINED RATIO BRUTTO 30.6.2009

	Gruppe	Schweiz	Deutschland	Belgien	Luxemburg	Übrige Einheiten <sup>1</sup>	Konzern-geschäfte
in Prozent der verdienten Prämien							
Schadensatz	55.2	51.8	57.4	59.1	57.4	61.8	11.5
Kostensatz	32.3	25.8	36.4	37.4	38.0	42.2	15.3
Gewinnbeteiligungssatz	0.6	1.0	0.4	0.3	0.2	–	0.0
<b>Combined Ratio</b>	<b>88.1</b>	<b>78.6</b>	<b>94.2</b>	<b>96.8</b>	<b>95.6</b>	<b>104.0</b>	<b>26.8</b>

## COMBINED RATIO BRUTTO 30.6.2010

	Gruppe	Schweiz	Deutschland	Belgien	Luxemburg	Übrige Einheiten <sup>1</sup>	Konzern-geschäfte
in Prozent der verdienten Prämien							
Schadensatz	57.4	58.8	64.2	45.8	41.2	61.3	–7.7
Kostensatz	30.3	24.5	34.9	33.0	38.2	38.7	17.7
Gewinnbeteiligungssatz	0.6	0.9	0.4	0.4	0.1	–	0.1
<b>Combined Ratio</b>	<b>88.3</b>	<b>84.2</b>	<b>99.5</b>	<b>79.2</b>	<b>79.5</b>	<b>100.0</b>	<b>10.1</b>

1 Übrige Einheiten: Österreich, Kroatien und Serbien.

## COMBINED RATIO BRUTTO UND NETTO 30.6.

	Brutto		Netto	
	2009	2010	2009	2010
in Prozent der verdienten Prämien				
Schadensatz	55.2	57.4	56.5	58.2
Kostensatz	32.3	30.3	33.5	31.4
Gewinnbeteiligungssatz	0.6	0.6	0.6	0.6
<b>Combined Ratio</b>	<b>88.1</b>	<b>88.3</b>	<b>90.6</b>	<b>90.2</b>

# Verkürzte konsolidierte Bilanz

(nicht testiert)

	31.12.2009	30.6.2010
in Mio. CHF		
<b>Aktiven</b>		
Sachanlagen	611.2	552.5
Immaterielle Anlagen	1'562.4	1'400.6
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	143.1	205.0
Renditeliegenschaften	5'071.7	4'991.6
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter		
Jederzeit verkäuflich	3'453.6	3'142.7
Erfolgswirksam marktwertbewertet	6'032.5	6'065.9
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter		
Bis zum Verfall gehalten	6'775.4	6'736.3
Jederzeit verkäuflich	18'898.4	18'400.3
Erfolgswirksam marktwertbewertet	828.9	1'181.9
Hypotheken und Darlehen		
Fortgeführte Anschaffungswerte	18'132.5	17'755.1
Erfolgswirksam marktwertbewertet	511.0	500.2
Derivative Finanzinstrumente	123.7	308.9
Forderungen aus Finanzverträgen		
Fortgeführte Anschaffungswerte	309.2	283.6
Erfolgswirksam marktwertbewertet	41.7	39.7
Guthaben aus Rückversicherung	306.4	307.0
Forderungen gegenüber Rückversicherern	23.0	29.0
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	517.4	508.3
Forderungen aus Leistungen an Arbeitnehmende	3.8	18.8
Übrige Forderungen	296.8	471.6
Forderungen aus Kapitalanlagen	698.9	596.5
Latente Steuerguthaben	26.4	20.9
Laufende Ertragssteuerguthaben	135.2	105.5
Übrige Aktiven		
Fortgeführte Anschaffungswerte	213.4	219.4
Erfolgswirksam marktwertbewertet	47.2	62.3
Flüssige Mittel	2'528.7	2'470.1
<b>Total Aktiven</b>	<b>67'292.5</b>	<b>66'373.7</b>

	31.12.2009	30.6.2010
in Mio. CHF		
<b>Passiven</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Aktienkapital	5.0	5.0
Kapitalreserven	193.9	204.5
Eigene Aktien	-180.9	-223.1
Nicht realisierte Gewinne und Verluste (netto)	-145.9	-300.3
Gewinnreserven	4'442.9	4'438.9
<b>Eigenkapital vor Minderheitsanteilen</b>	<b>4'315.0</b>	<b>4'125.0</b>
Minderheitsanteile	195.0	36.2
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>4'510.0</b>	<b>4'161.2</b>
<b>Fremdkapital</b>		
Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)	45'344.2	45'022.7
Verpflichtungen aus dem Bankgeschäft und aus Finanzverträgen		
Mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung (DPF)	516.6	485.7
Zu Amortised Cost bewertet	6'363.5	6'421.1
Erfolgswirksam marktwertbewertet	4'516.3	5'300.5
Finanzschulden	1'408.6	1'411.4
Finanzielle Rückstellungen	90.9	82.4
Derivative Finanzinstrumente	49.5	81.7
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	2'281.9	1'271.5
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmende	832.9	720.2
Übrige Verbindlichkeiten	509.8	571.9
Latente Steuerverbindlichkeiten	692.8	697.8
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern	74.0	63.9
Übrige Passiven	101.5	81.7
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>62'782.5</b>	<b>62'212.5</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>67'292.5</b>	<b>66'373.7</b>

Der Anhang ist integrierter Bestandteil der konsolidierten Semesterrechnung.

## Verkürzte konsolidierte Erfolgsrechnung (nicht testiert)

	1. Semester 2009	1. Semester 2010
in Mio. CHF		
<b>Ertrag</b>		
Verdiente Prämien und Policengebühren (brutto)	3'957.9	4'022.8
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-91.7	-87.0
Verdiente Prämien und Policengebühren (netto)	3'866.2	3'935.8
Ertrag aus Kapitalanlagen	984.3	942.8
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	-2.1	168.8
Ertrag aus Dienstleistungen	219.4	203.6
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.5	1.5
Sonstige betriebliche Erträge	58.4	95.2
<b>Ertrag</b>	<b>5'126.7</b>	<b>5'347.7</b>
<b>Aufwand</b>		
Bezahlte Versicherungsleistungen (brutto)	-2'797.4	-2'681.6
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)	-781.3	-1'197.6
Anteil Rückversicherung am Schadenaufwand	31.8	36.6
Abschlusskosten	-227.5	-245.4
Betriebs- und Verwaltungsaufwand für das Versicherungsgeschäft	-458.8	-420.0
Aufwand für die Verwaltung von Kapitalanlagen	-49.1	-34.0
Zinsaufwand aus dem Versicherungsgeschäft	-35.4	-32.1
Ergebnis aus Finanzverträgen	-149.3	-63.6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-357.5	-393.9
<b>Aufwand</b>	<b>-4'824.5</b>	<b>-5'031.6</b>
<b>Semestergewinn vor Finanzierungskosten und Steuern</b>	<b>302.2</b>	<b>316.1</b>
Finanzierungskosten	-18.3	-25.5
<b>Semestergewinn vor Steuern</b>	<b>283.9</b>	<b>290.6</b>
Ertragssteuern	-49.3	-77.1
<b>Semestergewinn des Konzerns</b>	<b>234.6</b>	<b>213.5</b>
Zuguteilt an:		
Aktionäre	228.0	210.4
Minderheitsanteile	6.6	3.1
Gewinn / Verlust pro Aktie		
Unverwässert in CHF	4.75	4.42
Verwässert in CHF	4.73	4.40

Der Anhang ist integrierter Bestandteil der konsolidierten Semesterrechnung.



# Verkürzte konsolidierte Gesamtergebnisrechnung (nicht testiert)

	1. Semester 2009	1. Semester 2010
in Mio. CHF		
<b>Semestergewinn des Konzerns</b>	<b>234.6</b>	<b>213.5</b>
Übriges kumuliertes Gesamtergebnis		
Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen jederzeit verkäuflich	80.4	199.4
Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste von assoziierten Unternehmen	5.2	-4.1
Veränderung der Absicherungsreserve auf derivativen Finanzinstrumenten für Cash Flow Hedge gehalten	-	-
Veränderung der Absicherungsreserve auf derivativen Finanzinstrumenten als Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft	-36.1	-57.4
Veränderung der Reserven aus Umklassifizierung Finanzanlagen bis zum Verfall gehalten	-3.9	-5.4
Veränderung der Reserven aus Umklassifizierung Renditeliegenschaften	0.5	0.6
Währungsumrechnungsdifferenzen	132.4	-120.9
Veränderung aus Shadow Accounting	-38.2	-171.0
Ertragssteuern	1.2	-6.5
<b>Übriges kumuliertes Gesamtergebnis</b>	<b>141.5</b>	<b>-165.3</b>
<b>Gesamtergebnis des Konzerns (Semester)</b>	<b>376.1</b>	<b>48.2</b>
Zugeteilt an:		
Aktionäre	362.5	71.2
Minderheitsanteile	13.6	-23.0

Der Anhang ist integrierter Bestandteil der konsolidierten Semesterrechnung.

# Verkürzte konsolidierte Mittelflussrechnung (nicht testiert)

	1. Semester 2009	1. Semester 2010
in Mio. CHF		
<b>Zusammenfassung</b>		
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit (netto)	547.7	328.9
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit (netto)	-57.0	-46.3
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (netto)	263.0	-293.4
<b>Total Mittelfluss</b>	<b>753.7</b>	<b>-10.8</b>
Wechselkursänderungen auf flüssigen Mitteln	-10.9	-47.8
Bestand an flüssigen Mitteln per 1. Januar	1'305.5	2'528.7
<b>Bestand an flüssigen Mitteln per 30. Juni</b>	<b>2'048.3</b>	<b>2'470.1</b>
<b>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		
Semestergewinn vor Steuern	283.9	290.6
<b>Anpassungen für</b>		
Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen	48.9	48.5
Realisierte Gewinne und Verluste auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen	-0.1	-0.5
Ertrag aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-0.5	-0.7
Realisierte Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen, Renditeliegenschaften und assoziierten Unternehmen	-12.4	-262.0
Veränderungen der übrigen Finanzverträge	75.8	-10.1
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto), inklusive Prämienübertrag	1'148.0	1'613.0
Zinsaufwand aus Rückversicherungsverpflichtungen	1.3	0.5
Finanzierungskosten	10.9	25.5
Amortised-Cost-Bewertung von Finanzanlagen	-2.5	1.7
<b>Liquiditätswirksame Zu- und Abgänge von Aktiven und Passiven</b>		
Kauf/Verkauf von Renditeliegenschaften	-13.1	-5.4
Kauf/Verkauf von Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	135.2	-440.9
Kauf/Verkauf von Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	-782.2	-739.3
Zugang/Abgang von Hypotheken und Darlehen	-59.1	-510.6
Zugang/Abgang an derivativen Finanzinstrumenten	75.2	147.4
Zugang/Abgang von Finanzverträgen und Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	577.9	1'320.2
Übrige Veränderungen von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	-862.0	-1'094.3
<b>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit (brutto)</b>	<b>625.2</b>	<b>383.6</b>
Bezahlte Steuern	-77.5	-54.7
<b>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit (netto)</b>	<b>547.7</b>	<b>328.9</b>

Der Anhang ist integrierter Bestandteil der konsolidierten Semesterrechnung.

	1. Semester 2009	1. Semester 2010
in Mio. CHF		
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Kauf von Sachanlagen	-29.7	-17.9
Verkauf von Sachanlagen	1.0	7.8
Kauf von immateriellen Anlagen	-29.8	-40.3
Verkauf von immateriellen Anlagen	0.4	30.8
Erwerb von Gesellschaften, ohne Bestand an flüssigen Mitteln	-	-27.3
Veräusserung von Gesellschaften, ohne Bestand an flüssigen Mitteln	-	-
Kauf von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-0.3	-0.1
Verkauf von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0.8	-
Dividenden von assoziierten Unternehmen	0.6	0.7
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit (netto)</b>	<b>-57.0</b>	<b>-46.3</b>
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Kapitalerhöhungen	-	-
Kapitalherabsetzungen	-	-
Zugänge von Finanzschulden	547.9	-
Abgänge von Finanzschulden	-	-
Bezahlte Finanzierungskosten	-10.9	-34.2
Kauf von eigenen Aktien	-65.4	-69.3
Verkauf von eigenen Aktien	22.6	30.2
Mittelfluss Minderheitsanteile	-15.2	-5.7
Dividendenzahlungen	-216.0	-214.4
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (netto)</b>	<b>263.0</b>	<b>-293.4</b>
<b>Total Mittelfluss</b>	<b>753.7</b>	<b>-10.8</b>
<b>Flüssige Mittel</b>		
Bestand per 1. Januar	1'305.5	2'528.7
Veränderung im Semester	753.7	-10.8
Wechselkursänderungen auf flüssigen Mitteln	-10.9	-47.8
<b>Bestand per 30. Juni</b>	<b>2'048.3</b>	<b>2'470.1</b>
<b>Zusammensetzung des Bestands an flüssigen Mitteln per Bilanzstichtag</b>		
Bargeld und Bankguthaben	2'038.5	2'235.5
Geldnahe Mittel	0.1	0.0
Flüssige Mittel auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	9.7	234.6
<b>Bestand per 30. Juni</b>	<b>2'048.3</b>	<b>2'470.1</b>
Davon beschränkt verwendbare flüssige Mittel	47.7	4.2

Der Anhang ist integrierter Bestandteil der konsolidierten Semesterrechnung.

## Verkürzter konsolidierter Eigenkapitalnachweis (nicht testiert)

	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Sonstige Eigenkapital- verände- rungen	Gewinn- reserven	Eigen- kapital vor Minder- heits- anteilen	Minder- heits- anteile	Total Eigen- kapital
in Mio. CHF								
<b>Bestand per 1. Januar 2009</b>	<b>5.0</b>	<b>157.1</b>	<b>-129.4</b>	<b>-586.5</b>	<b>4'244.8</b>	<b>3'691.0</b>	<b>204.6</b>	<b>3'895.6</b>
Semestergewinn des Konzerns	-	-	-	-	228.0	228.0	6.6	234.6
Übriges kumuliertes Gesamtergebnis	-	-	-	134.5	-	134.5	7.0	141.5
<b>Gesamtergebnis des Konzerns</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>134.5</b>	<b>228.0</b>	<b>362.5</b>	<b>13.6</b>	<b>376.1</b>
<b>Übrige Veränderung des Eigenkapitals im 2009</b>								
Dividende	-	-	-	-	-216.0	-216.0	-15.3	-231.3
Kapitalerhöhung / -rückzahlung	-	-	-	-	-	-	-	-
Kauf / Verkauf eigener Aktien	-	11.7	-51.8	-	-	-40.1	-	-40.1
Aktienvernichtung	-	-	-	-	-	-	-	-
Zu- / Abnahme Minderheitsanteile aufgrund Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	0.1	0.1
Zu- / Abnahme Minderheitsanteile aufgrund Veränderung Beteiligungsquote	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Bestand per 30. Juni 2009</b>	<b>5.0</b>	<b>168.8</b>	<b>-181.2</b>	<b>-452.0</b>	<b>4'256.8</b>	<b>3'797.4</b>	<b>203.0</b>	<b>4'000.4</b>

	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Sonstige Eigenkapital- verände- rungen	Gewinn- reserven	Eigen- kapital vor Minder- heits- anteilen	Minder- heits- anteile	Total Eigen- kapital
in Mio. CHF								
<b>Bestand per 1. Januar 2010</b>	<b>5.0</b>	<b>193.9</b>	<b>-180.9</b>	<b>-145.9</b>	<b>4'442.9</b>	<b>4'315.0</b>	<b>195.0</b>	<b>4'510.0</b>
Semestergewinn des Konzerns	-	-	-	-	210.4	210.4	3.1	213.5
Übriges kumuliertes Gesamtergebnis	-	-	-	-139.2	-	-139.2	-26.1	-165.3
<b>Gesamtergebnis des Konzerns</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-139.2</b>	<b>210.4</b>	<b>71.2</b>	<b>-23.0</b>	<b>48.2</b>
<b>Übrige Veränderung des Eigenkapitals im 2010</b>								
Dividende	-	-	-	-	-214.4	-214.4	-5.7	-220.1
Kapitalerhöhung / -rückzahlung	-	-	-	-	-	-	-	-
Kauf / Verkauf eigener Aktien	-	2.1	-42.2	-	-	-40.1	-	-40.1
Aktienvernichtung	-	-	-	-	-	-	-	-
Zu- / Abnahme Minderheitsanteile aufgrund Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	2.6	-	2.6	-54.4	-51.8
Zu- / Abnahme Minderheitsanteile aufgrund Veränderung Beteiligungsquote	-	8.5	-	-17.8	-	-9.3	-75.7	-85.0
<b>Bestand per 30. Juni 2010</b>	<b>5.0</b>	<b>204.5</b>	<b>-223.1</b>	<b>-300.3</b>	<b>4'438.9</b>	<b>4'125.0</b>	<b>36.2</b>	<b>4'161.2</b>

# Verkürzter Anhang der konsolidierten Semesterrechnung (nicht testiert)

## GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Semesterbericht wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der Semesterbericht sollte im Zusammenhang mit dem konsolidierten Finanzbericht 2009 gelesen werden. Für die Erstellung des Semesterberichts wurden, bis auf die folgend aufgeführten neuen beziehungsweise geänderten Rechnungslegungsstandards, die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie für den Jahresabschluss 2009 angewendet.

## ANWENDUNG NEUER RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

### Neu angewendete IFRS

#### IFRS 3 (revised) / IAS 27 Unternehmenszusammenschlüsse

«Unternehmenszusammenschlüsse» und «Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS» wurden am 10. Januar 2008 in einer überarbeiteten Fassung veröffentlicht. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen die Behandlung von Minderheitsanteilen (Full-Goodwill-Methode), sukzessive Unternehmenserwerbe, Eigenkapitaltransaktionen, die Behandlung bei einem Verlust der Beherrschung eines Tochterunternehmens, die Behandlung von Anschaffungsnebenkosten, Anpassungen der Anschaffungskosten in Abhängigkeit von künftigen Ereignissen, Behandlung von Effekten aus der Abwicklung von Geschäftsbeziehungen, die bereits vor dem Unternehmenszusammenschluss bestanden, sowie die Regelung von zurückerworbenen Rechten. Die Anwendung der überarbeiteten Standards wird Auswirkungen auf die zukünftige Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen haben.

Folgende überarbeitete oder neu anzuwendende Standards haben auf das Konzernergebnis oder auf Bilanzpositionen keinen oder keinen wesentlichen Einfluss:

- IFRS 1 Zusätzliche Befreiungen von Erstanwendern
- IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütungen
- IFRIC 17 Sachdividenden an Eigentümer

## VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES UND DER BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Im ersten Halbjahr 2009 wurden die belgischen Immobiliengesellschaften Antwerp Real Estate NV, Antwerpen, Biekerk NV, Antwerpen, und Immo Trefles NV, Anderlecht, liquidiert.

Per 1. Januar 2010 wurden die beiden kroatischen Nichtleben- und Leben-Einheiten der Baloise mit der im 2007 erworbenen Kompositgesellschaft «Basler osiguranje Zagreb d.d.» fusioniert. Die beim seinerzeitigen Erwerb der «Basler osiguranje Zagreb d.d.» vereinbarte bedingte Kaufpreisanpassung ist per 1. Januar 2010 wirkungslos verfallen, weshalb der Kaufpreis nachträglich um 7.1 Mio. CHF vermindert wird. Dies führt zu einer entsprechenden Reduktion des Goodwillbestands der «Basler osiguranje Zagreb d.d.», der sich somit per 30. Juni 2010 auf 68.1 Mio. CHF nach Währungseinflüssen beläuft. Ein im ersten Halbjahr durchgeführter Goodwill-Impairmenttest hat keinen Wertberichtigungsbedarf hervorgebracht.

Am 7. Januar 2010 hat die Baloise Assurances Luxembourg S.A. den Erwerb der «Fortis Luxembourg IARD S.A.» abgeschlossen. Die neu erworbene Gesellschaft wird von diesem Zeitpunkt an vollkonsolidiert und firmiert neu unter dem Namen «Baloise Luxembourg IARD S.A.». Aus diesem Erwerb ist ein Goodwill in der Höhe von 13.3 Mio. CHF entstanden. Der Goodwill wird jährlich per Jahresende auf dessen Werthaltigkeit geprüft.

Bisher waren die Baloise Group und die Signal Iduna-Gruppe zu 65 % respektive zu 35 % an der Deutscher Ring Beteiligungsholding GmbH (Hamburg) beteiligt. Die Deutscher Ring Beteiligungsholding GmbH hielt wiederum insbesondere eine Mehrheitsbeteiligung (50.1 %) an der OVB Holding AG (Köln), Muttergesellschaft der OVB-Gruppe.

Die Baloise Group und die Signal Iduna-Gruppe haben beschlossen, ihre Beteiligungen an der Deutscher Ring Beteiligungsholding GmbH und deren Tochtergesellschaften zu entflechten.

Diese Entflechtung wurde in Form einer den bisherigen Anteilen beider Gruppen entsprechenden Aufteilung der Beteiligungen der Deutscher Ring Beteiligungsholding GmbH per 30. Juni 2010, 24.00 Uhr, vollzogen.

Gemäss den insoweit getroffenen vertraglichen Vereinbarungen wurden die von der Deutscher Ring Beteiligungsholding GmbH gehaltenen Anteile an der OVB Holding AG zwischen der Signal Iduna-Gruppe und der Baloise Group

entsprechend den Anteilen beider Gruppen an der Deutscher Ring Beteiligungsholding GmbH aufgeteilt. In diesem Rahmen erhielt die Signal Iduna-Gruppe eine 17.535 %ige Beteiligung an der OVB Holding AG.

Darüber hinaus wurde der 35 %ige Anteil der Signal Iduna-Gruppe an der Deutscher Ring Beteiligungsholding GmbH gegen Leistung der vorbeschriebenen OVB-Aktien und eines Barausgleichs für die sonstigen Beteiligungen der Deutscher Ring Beteiligungsholding GmbH eingezogen. Damit hält die Baloise Group fortan 100 % an der Deutscher Ring Beteiligungsholding GmbH. Der Barausgleich beläuft sich auf 64.4 Mio. CHF. Per Bilanzstichtag ist der Barausgleich noch nicht erfolgt, sondern wurde als Verpflichtung bilanziert. Die Einziehung des 35 %igen Anteils der Signal Iduna-Gruppe an der Deutscher Ring Beteiligungsholding GmbH und die damit verbundene Stellung der Baloise Group als Alleingesellschafterin stellen für die Baloise Group einen Auskauf von Minderheitsanteilen in der Höhe von 75.7 Mio. CHF dar, was zu einem erfolgsneutral zu behandelnden Überschuss von 11.3 Mio. CHF führt.

Weiter erhielt die Signal Iduna-Gruppe für den Fall einer möglichen zukünftigen Veräusserung einer bestimmten der Deutscher Ring Beteiligungsholding GmbH gehörenden Beteiligung ein Recht auf eine Erfolgsbeteiligung an einem etwaigen Veräusserungsgewinn. Die Bewertung dieser Erfolgsbeteiligung per 30. Juni 2010 entspricht einer Verpflichtung von 2.8 Mio. CHF, welche – bei erstmaliger Bewertung – dem Eigenkapital der Baloise Group belastet wird.

Die Übertragung der 17.535 %igen Beteiligung an der OVB Holding AG von der Deutscher Ring Beteiligungsholding GmbH an die Signal Iduna-Gruppe hat gemäss IFRS einen Kontrollverlust und somit die Dekonsolidierung der OVB-Gruppe per 30. Juni 2010 zur Folge.

Die OVB Holding AG wird ab diesem Datum angesichts der in der Baloise Group verbleibenden Beteiligung von 32.565 % an der OVB Holding AG als assoziiertes Unternehmen mit Bewertung gemäss der Equity-Methode in der Konzernrechnung der Baloise Group bilanziert. Der neue Beteiligungswert entspricht einem 32.565 %-Anteil am festgelegten Verkehrswert der OVB-Gruppe.

Der Anteil an der OVB-Gruppe wird zum festgelegten Verkehrswert von 79.7 Mio. CHF aufgewertet. Aufgrund der geringen Free-Floats, der geringen Handelsvolumen und der daraus resultierenden Kursvolatilität stellt der Börsenkurs der OVB Holding AG allein keine geeignete Grösse für die

Bewertung dar. Die Bewertung wurde mittels marktüblicher Bewertungsverfahren, insbesondere auch Discounted Cash Flow-basierter Methoden, vorgenommen.

Der Transaktionsgewinn für die Baloise Group aus der vorbeschriebenen Beteiligungsentflechtung beträgt nach Berücksichtigung der Latenzrechnungseffekte, die bei der Deutscher Ring Leben anfallen, 11.0 Mio. CHF.

## WECHSELKURSE

WÄHRUNG	Bilanz		Erfolgsrechnung	
	31.12.2009	30.6.2010	30.6.2009	30.6.2010
in CHF				
1 EUR (Euro)	1.48	1.32	1.51	1.44
1 USD (US-Dollar)	1.03	1.08	1.13	1.08
100 HRK (kroatische Kuna)	20.33	18.37	20.43	19.83

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH STRATEGISCHEN GESCHÄFTSEINHEITEN (1. SEMESTER)

	Schweiz		Deutschland		Belgien	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
in Mio. CHF						
<b>Ertrag</b>						
Verdiente Prämien und Policengebühren (brutto)	2'533.5	2'622.7	909.3	870.9	330.3	327.8
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-97.2	-94.4	-50.8	-52.2	-17.8	-17.7
Verdiente Prämien und Policengebühren (netto)	2'436.3	2'528.3	858.5	818.7	312.5	310.1
Ertrag aus Kapitalanlagen	510.8	499.1	343.1	315.5	86.7	89.1
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	-67.0	31.6	-13.0	136.7	-8.3	18.4
Ertrag aus Dienstleistungen	25.9	27.9	174.2	161.9	1.9	2.3
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.0	0.0	1.0	0.5	-0.5	1.0
Sonstige betriebliche Erträge	27.1	17.9	27.6	57.0	1.6	0.8
<b>Ertrag</b>	<b>2'933.1</b>	<b>3'104.8</b>	<b>1'391.4</b>	<b>1'490.3</b>	<b>393.9</b>	<b>421.7</b>
Ertrag zwischen den Segmenten	47.7	41.7	23.1	24.6	4.1	6.8
Ertrag aus assoziierten Unternehmen	0.0	0.0	1.0	0.5	-0.5	1.0
<b>Aufwand</b>						
Bezahlte Versicherungsleistungen (brutto)	-1'776.3	-1'705.8	-685.6	-645.4	-219.7	-212.2
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)	-612.0	-867.0	-135.8	-332.2	-16.5	17.9
Anteil Rückversicherung am Schadenaufwand	23.7	42.1	22.2	43.7	16.6	10.2
Abschlusskosten	-10.1	-57.0	-120.0	-95.3	-71.1	-62.0
Betriebs- und Verwaltungsaufwand für das Versicherungsgeschäft	-205.5	-204.3	-168.5	-133.5	-42.5	-38.3
Aufwand für die Verwaltung von Kapitalanlagen	-26.2	-22.9	-12.0	-13.1	-5.5	-5.4
Zinsaufwand aus dem Versicherungsgeschäft	-4.5	-4.3	-28.5	-26.6	-1.1	-0.4
Ergebnis aus Finanzverträgen	-49.3	-45.3	-14.6	-16.0	-15.9	-16.8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-115.8	-136.9	-209.1	-193.9	-4.0	-12.7
<b>Aufwand</b>	<b>-2'776.0</b>	<b>-3'001.4</b>	<b>-1'351.9</b>	<b>-1'412.3</b>	<b>-359.7</b>	<b>-319.7</b>
<b>Semestergewinn / -verlust vor Finanzierungskosten und Steuern</b>	<b>157.1</b>	<b>103.4</b>	<b>39.5</b>	<b>78.0</b>	<b>34.2</b>	<b>102.0</b>
Finanzierungskosten	-	-	-	-	-	-
<b>Semestergewinn / -verlust vor Steuern</b>	<b>157.1</b>	<b>103.4</b>	<b>39.5</b>	<b>78.0</b>	<b>34.2</b>	<b>102.0</b>
Ertragssteuern	-43.1	-25.1	-19.2	-20.1	17.1	-28.2
<b>Semestergewinn / -verlust des Konzerns (Segmentergebnis)</b>	<b>114.0</b>	<b>78.3</b>	<b>20.3</b>	<b>57.9</b>	<b>51.3</b>	<b>73.8</b>
Segmentvermögen per 30. Juni	35'701.7	37'161.1	18'633.6	16'673.9	5'029.5	4'678.3
Segmentvermögen per 31. Dezember 2009	36'290.6		18'279.2		5'128.8	



## FORTSETZUNG

Luxemburg		Übrige Einheiten		Subtotal		Konzerngeschäfte		Elimination		Total	
2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
55.7	74.8	119.0	123.3	3'947.8	4'019.5	130.6	131.9	-120.5	-128.6	3'957.9	4'022.8
-6.2	-11.1	-33.6	-37.3	-205.6	-212.7	-8.4	-4.8	122.3	130.5	-91.7	-87.0
49.5	63.7	85.4	86.0	3'742.2	3'806.8	122.2	127.1	1.8	1.9	3'866.2	3'935.8
9.3	8.5	20.3	17.1	970.2	929.3	14.9	15.5	-0.8	-2.0	984.3	942.8
78.7	111.7	4.1	-117.0	-5.5	181.4	3.4	-12.6	-	-	-2.1	168.8
4.2	4.8	6.8	6.6	213.0	203.5	29.8	60.9	-23.4	-60.8	219.4	203.6
-	-	-	-	0.5	1.5	-	-	-	-	0.5	1.5
0.1	0.8	1.5	3.5	57.9	80.0	32.0	42.7	-31.5	-27.5	58.4	95.2
141.8	189.5	118.1	-3.8	4'978.3	5'202.5	202.3	233.6	-53.9	-88.4	5'126.7	5'347.7
3.1	2.9	30.4	32.2	108.4	108.2	-161.7	-196.7	53.3	88.5	-	-
-	-	-	-	0.5	1.5	-	-	-	-	0.5	1.5
-28.7	-29.8	-81.0	-82.1	-2'791.3	-2'675.3	-64.3	-78.4	58.2	72.1	-2'797.4	-2'681.6
-23.2	-21.6	-3.6	-3.8	-791.1	-1'206.7	15.1	-1.3	-5.3	10.4	-781.3	-1'197.6
1.1	2.5	20.6	23.2	84.2	121.7	2.3	-0.8	-54.7	-84.3	31.8	36.6
-3.1	-7.2	-21.6	-23.6	-225.9	-245.1	-13.2	-13.1	11.6	12.8	-227.5	-245.4
-12.2	-14.1	-19.9	-18.0	-448.6	-408.2	1.4	1.0	-11.6	-12.8	-458.8	-420.0
-4.9	-0.3	-1.1	-1.2	-49.7	-42.9	-9.9	-6.3	10.5	15.2	-49.1	-34.0
-0.3	-0.3	-1.2	-0.8	-35.6	-32.4	-	-	0.2	0.3	-35.4	-32.1
-69.1	-104.7	-3.5	115.9	-152.4	-66.9	-1.5	-0.5	4.6	3.8	-149.3	-63.6
-3.0	-4.7	-12.5	-13.7	-344.4	-361.9	-53.5	-102.9	40.4	70.9	-357.5	-393.9
-143.4	-180.2	-123.8	-4.1	-4'754.8	-4'917.7	-123.6	-202.3	53.9	88.4	-4'824.5	-5'031.6
-1.6	9.3	-5.7	-7.9	223.5	284.8	78.7	31.3	-	-	302.2	316.1
-	-	-	-	-	-	-18.3	-25.5	-	-	-18.3	-25.5
-1.6	9.3	-5.7	-7.9	223.5	284.8	60.4	5.8	-	-	283.9	290.6
0.6	-1.7	0.0	1.1	-44.6	-74.0	-4.7	-3.1	-	-	-49.3	-77.1
-1.0	7.6	-5.7	-6.8	178.9	210.8	55.7	2.7	-	-	234.6	213.5
2'785.1	3'843.0	1'324.2	3'434.1	63'474.1	65'790.4	1'752.6	1'784.4	-1'078.5	-1'201.1	64'148.2	66'373.7
3'531.7		3'322.4		66'552.7		1'652.4		-912.6		67'292.5	

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN (1. SEMESTER)

	Nichtleben		Leben	
	2009	2010	2009	2010
in Mio. CHF				
<b>Ertrag</b>				
Verdiente Prämien und Policengebühren (brutto)	1'534.7	1'529.7	2'423.2	2'493.1
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-81.0	-76.7	-10.7	-10.3
Verdiente Prämien und Policengebühren (netto)	1'453.7	1'453.0	2'412.5	2'482.8
Ertrag aus Kapitalanlagen	162.6	156.7	728.1	695.6
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	-14.4	13.4	16.9	159.1
Ertrag aus Dienstleistungen	3.9	12.2	7.0	8.7
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-0.5	1.5	0.0	-0.4
Sonstige betriebliche Erträge	19.2	19.9	20.9	16.9
<b>Ertrag</b>	<b>1'624.5</b>	<b>1'656.7</b>	<b>3'185.4</b>	<b>3'362.7</b>
Ertrag zwischen den Segmenten	-9.0	-12.7	-11.8	-9.2
Ertrag aus assoziierten Unternehmen	-0.5	1.5	0.0	-0.4
<b>Aufwand</b>				
Bezahlte Versicherungsleistungen (brutto)	-886.1	-927.3	-1'911.3	-1'754.3
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)	18.2	29.2	-799.5	-1'226.8
Anteil Rückversicherung am Schadenaufwand	25.6	32.0	6.2	4.6
Abschlusskosten	-200.7	-184.2	-26.8	-61.2
Betriebs- und Verwaltungsaufwand für das Versicherungsgeschäft	-273.4	-265.6	-185.4	-154.4
Aufwand für die Verwaltung von Kapitalanlagen	-9.6	-10.2	-39.1	-39.3
Zinsaufwand aus dem Versicherungsgeschäft	-1.3	-0.4	-34.1	-31.7
Ergebnis aus Finanzverträgen	-2.2	-2.6	-101.3	-15.5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-65.7	-52.8	-40.1	-73.9
<b>Aufwand</b>	<b>-1'395.2</b>	<b>-1'381.9</b>	<b>-3'131.4</b>	<b>-3'352.5</b>
<b>Semestergewinn / -verlust vor Finanzierungskosten und Steuern</b>	<b>229.3</b>	<b>274.8</b>	<b>54.0</b>	<b>10.2</b>
Finanzierungskosten	-	-	-	-
<b>Semestergewinn / -verlust vor Steuern</b>	<b>229.3</b>	<b>274.8</b>	<b>54.0</b>	<b>10.2</b>
Ertragssteuern	-32.4	-60.5	-7.2	-8.4
<b>Semestergewinn / -verlust des Konzerns (Segmentergebnis)</b>	<b>196.9</b>	<b>214.3</b>	<b>46.8</b>	<b>1.8</b>

## FORTSETZUNG

	Bank		Übrige Aktivitäten		Elimination		Total	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
	-	-	-	-	-	-	3'957.9	4'022.8
	-	-	-	-	-	-	-91.7	-87.0
	-	-	-	-	-	-	3'866.2	3'935.8
	96.6	90.4	5.9	8.0	-8.9	-7.9	984.3	942.8
	-1.4	0.7	-3.2	-4.4	-	0.0	-2.1	168.8
	59.0	53.6	189.4	206.9	-39.9	-77.8	219.4	203.6
	-	-	1.0	0.4	-	0.0	0.5	1.5
	4.4	3.2	24.8	61.6	-10.9	-6.4	58.4	95.2
	158.6	147.9	217.9	272.5	-59.7	-92.1	5'126.7	5'347.7
	-19.9	-21.4	-18.6	-48.8	59.3	92.1	-	-
	-	-	1.0	0.4	-	-	0.5	1.5
	-	-	-	-	-	-	-2'797.4	-2'681.6
	-	-	-	-	-	-	-781.3	-1'197.6
	-	-	-	-	-	-	31.8	36.6
	-	-	-	-	-	-	-227.5	-245.4
	-	-	-	-	-	-	-458.8	-420.0
	-19.9	-10.6	-5.2	-4.2	24.7	30.3	-49.1	-34.0
	-	-	-	-	-	0.0	-35.4	-32.1
	-50.7	-46.9	-9.2	-8.8	14.1	10.2	-149.3	-63.6
	-57.8	-57.5	-214.8	-261.3	20.9	51.6	-357.5	-393.9
	-128.4	-115.0	-229.2	-274.3	59.7	92.1	-4'824.5	-5'031.6
	30.2	32.9	-11.3	-1.8	-	-	302.2	316.1
	-	-	-18.3	-25.5	-	-	-18.3	-25.5
	30.2	32.9	-29.6	-27.3	-	-	283.9	290.6
	-5.6	-5.7	-4.1	-2.5	-	-	-49.3	-77.1
	24.6	27.2	-33.7	-29.8	-	-	234.6	213.5

## AKTIENKAPITAL

	Anzahl eigene Aktien	Anzahl sich im Umlauf befindender Aktien	Anzahl ausgegebener Aktien	Aktienkapital (in Mio. CHF)
<b>Bestand per 1. Januar 2009</b>	<b>1'566'985</b>	<b>48'433'015</b>	<b>50'000'000</b>	<b>5.0</b>
Kauf/Verkauf von eigenen Aktien	715'805	- 715'805	-	-
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-
Aktienrückkauf und -vernichtung	-	-	-	-
<b>Bestand per 31. Dezember 2009</b>	<b>2'282'790</b>	<b>47'717'210</b>	<b>50'000'000</b>	<b>5.0</b>
<b>Bestand per 1. Januar 2010</b>	<b>2'282'790</b>	<b>47'717'210</b>	<b>50'000'000</b>	<b>5.0</b>
Kauf/Verkauf von eigenen Aktien	515'222	- 515'222	-	-
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-
Aktienrückkauf und -vernichtung	-	-	-	-
<b>Bestand per 30. Juni 2010</b>	<b>2'798'012</b>	<b>47'201'988</b>	<b>50'000'000</b>	<b>5.0</b>

Die Namenaktien der Bâloise Holding sind voll liberiert und weisen einen Nennwert von 0.10 CHF (Vorjahr: 0.10 CHF) auf. Der Eintrag in das Aktienregister mit Stimmrecht ist für natürliche und juristische Personen oder Personengesellschaften auf 2 % des Aktienkapitals beschränkt. Im Rahmen ihrer normalen Investitionstätigkeit sowie für die Beteiligungsprogramme für Mitarbeitende erwirbt und veräussert die Baloise Group eigene Aktien.

Das Aktienkapital der Bâloise Holding beträgt 5.0 Mio. CHF, eingeteilt in 50'000'000 auf den Namen lautende, voll liberierte Aktien von je 0.10 CHF Nennwert.

Für das Geschäftsjahr 2009 wurde an der Generalversammlung vom 23. April 2010 die Auszahlung einer Bruttodividende von 4.50 CHF je Aktie beschlossen. Dies entspricht einer Dividendensumme von 225.0 Mio. CHF. Nach Berücksichtigung des Eigenbestands an Aktien der Bâloise Holding zum Zeitpunkt der Ausschüttung wurden effektiv 214.4 Mio. CHF ausbezahlt.

Im Rahmen des seit dem 29. September 2008 und am 26. April 2010 bis zum 28. April 2011 verlängerten Aktienrückkaufprogramms wurden in der Berichtsperiode 326'057 Aktien der Bâloise Holding für 26.9 Mio. CHF zurückgekauft. Somit wurden im Rahmen dieses Programms insgesamt 1'507'952 Aktien im Gesamtwert von 116.1 Mio. CHF zurückgekauft.

**FINANZSCHULDEN**

In der Berichtsperiode wurden keine neuen Anleihen platziert beziehungsweise sind keine Anleihen zurückbezahlt worden.

**ERTRAG AUS KAPITALANLAGEN FÜR EIGENE RECHNUNG UND EIGENES RISIKO**

	1. Semester 2009	1. Semester 2010
in Mio. CHF		
Renditeliegenschaften	125.3	129.3
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter		
Jederzeit verkäuflich	61.4	47.1
Erfolgswirksam marktwertbewertet	0.0	0.0
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter		
Bis zum Verfall gehalten	102.1	108.7
Jederzeit verkäuflich	331.1	336.8
Erfolgswirksam marktwertbewertet	5.6	3.3
Hypotheken und Darlehen		
Fortgeführte Anschaffungswerte	347.0	306.6
Erfolgswirksam marktwertbewertet	9.6	8.3
Flüssige Mittel	2.2	2.7
<b>Total Ertrag aus Kapitalanlagen für eigene Rechnung und eigenes Risiko</b>	<b>984.3</b>	<b>942.8</b>

**REALISIERTE GEWINNE UND VERLUSTE****REALISIERTE GEWINNE UND VERLUSTE AUF KAPITALANLAGEN GEMÄSS ERFOLGSRECHNUNG**

	1. Semester 2009	1. Semester 2010
in Mio. CHF		
<b>Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen gemäss Erfolgsrechnung</b>		
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen für eigene Rechnung und eigenes Risiko	-173.5	118.9
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	171.4	49.9
<b>Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen gemäss Erfolgsrechnung</b>	<b>-2.1</b>	<b>168.8</b>

**REALISIERTE GEWINNE UND VERLUSTE AUF KAPITALANLAGEN 1. SEMESTER 2009  
FÜR EIGENE RECHNUNG UND EIGENES RISIKO**

	Rendite- liegenschaften	Finanz- anlagen mit Eigenkapital- charakter	Finanz- anlagen mit Fremdkapital- charakter	Hypotheken und Darlehen <sup>1</sup>	Derivative Finanz- instrumente	Total
in Mio. CHF						
<b>Realisierte Veräusserungs- und Buchgewinne</b>						
Renditeliegenschaften	84.6	–	–	–	–	84.6
Bis zum Verfall gehalten <sup>2</sup>	–	–	43.5	–	–	43.5
Jederzeit verkäuflich	–	145.8	60.6	–	–	206.4
Erfolgswirksam marktwertbewertet	–	5.2	12.7	–	207.6	225.5
Fortgeführte Anschaffungswerte	–	–	–	3.3	–	3.3
<b>Subtotal</b>	<b>84.6</b>	<b>151.0</b>	<b>116.8</b>	<b>3.3</b>	<b>207.6</b>	<b>563.3</b>
<b>Realisierte Veräusserungs- und Buchverluste</b>						
Renditeliegenschaften	–92.3	–	–	–	–	–92.3
Bis zum Verfall gehalten <sup>2</sup>	–	–	–2.8	–	–	–2.8
Jederzeit verkäuflich	–	–88.9	–15.8	–	–	–104.7
Erfolgswirksam marktwertbewertet	–	–11.4	–3.8	–	–345.4	–360.6
Fortgeführte Anschaffungswerte	–	–	–	–9.7	–	–9.7
<b>Subtotal</b>	<b>–92.3</b>	<b>–100.3</b>	<b>–22.4</b>	<b>–9.7</b>	<b>–345.4</b>	<b>–570.1</b>
<b>Erfolgswirksame Wertminderung</b>						
Bis zum Verfall gehalten	–	–	–	–	–	–
Jederzeit verkäuflich	–	–165.0	–7.7	–	–	–172.7
Fortgeführte Anschaffungswerte	–	–	–	–14.5	–	–14.5
<b>Erfolgswirksame Wertaufholung</b>						
Bis zum Verfall gehalten	–	–	–	–	–	–
Jederzeit verkäuflich	–	–	8.4	–	–	8.4
Fortgeführte Anschaffungswerte	–	–	–	12.1	–	12.1
<b>Subtotal</b>	<b>–</b>	<b>–165.0</b>	<b>0.7</b>	<b>–2.4</b>	<b>–</b>	<b>–166.7</b>
<b>Total realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen</b>	<b>–7.7</b>	<b>–114.3</b>	<b>95.1</b>	<b>–8.8</b>	<b>–137.8</b>	<b>–173.5</b>

1 In den realisierten Veräusserungs- und Buchverlusten / -gewinnen aus marktwertbewerten Hypotheken und Darlehen wurde ein Verlust von 1.4 Mio. CHF aus der Fair-Value-Absicherung verrechnet.

2 Bei den Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter «Bis zum Verfall gehalten» werden Währungseffekte unter den realisierten Buchgewinnen respektive -verlusten ausgewiesen.

**REALISIERTE GEWINNE UND VERLUSTE AUF KAPITALANLAGEN 1. SEMESTER 2010  
FÜR EIGENE RECHNUNG UND EIGENES RISIKO**

	Rendite- liegenschaften	Finanz- anlagen mit Eigenkapital- charakter	Finanz- anlagen mit Fremdkapital- charakter	Hypotheken und Darlehen <sup>1</sup>	Derivative Finanz- instrumente	Total
in Mio. CHF						
<b>Realisierte Veräußerungs- und Buchgewinne</b>						
Renditeliegenschaften	91.8	–	–	–	–	91.8
Bis zum Verfall gehalten <sup>2</sup>	–	–	1.9	–	–	1.9
Jederzeit verkäuflich	–	119.9	116.8	–	–	236.7
Erfolgswirksam marktwertbewertet	–	3.2	7.6	0.8	422.8	434.4
Fortgeführte Anschaffungswerte	–	–	–	14.7	–	14.7
<b>Subtotal</b>	<b>91.8</b>	<b>123.1</b>	<b>126.3</b>	<b>15.5</b>	<b>422.8</b>	<b>779.5</b>
<b>Realisierte Veräußerungs- und Buchverluste</b>						
Renditeliegenschaften	–88.8	–	–	–	–	–88.8
Bis zum Verfall gehalten <sup>2</sup>	–	–	–184.9	–	–	–184.9
Jederzeit verkäuflich	–	–54.7	–194.1	–	–	–248.8
Erfolgswirksam marktwertbewertet	–	–2.2	–4.2	0.0	–65.0	–71.4
Fortgeführte Anschaffungswerte	–	–	–	–0.3	–	–0.3
<b>Subtotal</b>	<b>–88.8</b>	<b>–56.9</b>	<b>–383.2</b>	<b>–0.3</b>	<b>–65.0</b>	<b>–594.2</b>
<b>Erfolgswirksame Wertminderung</b>						
Bis zum Verfall gehalten	–	–	–	–	–	–
Jederzeit verkäuflich	–	–63.1	–2.5	–	–	–65.6
Fortgeführte Anschaffungswerte	–	–	–	–6.3	–	–6.3
<b>Erfolgswirksame Wertaufholung</b>						
Bis zum Verfall gehalten	–	–	–	–	–	–
Jederzeit verkäuflich	–	–	–	–	–	–
Fortgeführte Anschaffungswerte	–	–	–	5.5	–	5.5
<b>Subtotal</b>	<b>–</b>	<b>–63.1</b>	<b>–2.5</b>	<b>–0.8</b>	<b>–</b>	<b>–66.4</b>
<b>Total realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen</b>	<b>3.0</b>	<b>3.1</b>	<b>–259.4</b>	<b>14.4</b>	<b>357.8</b>	<b>118.9</b>

1 In den realisierten Veräußerungs- und Buchverlusten / -gewinnen aus marktwertbewerten Hypotheken und Darlehen wurde ein Verlust von 3.5 Mio. CHF aus der Fair-Value-Absicherung verrechnet.

2 Bei den Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter «Bis zum Verfall gehalten» werden Währungseffekte unter den realisierten Buchgewinnen respektive -verlusten ausgewiesen.

## ERGEBNIS AUS FINANZVERTRÄGEN

	1. Semester 2009	1. Semester 2010
in Mio. CHF		
<b>Mit ermessensabhängiger Überschusskomponente (DPF)</b>		
Finanzverträge mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung (DPF)	- 8.0	- 11.1
<b>Subtotal</b>	<b>- 8.0</b>	<b>- 11.1</b>
<b>Zu Amortised Cost bewertet</b>		
Darlehenszinsen	- 0.5	- 0.5
Passivzinsen	- 13.4	- 13.2
Zinsen Bankgeschäft	- 31.2	- 28.4
Zinsaufwand aus Repurchase-Vereinbarungen	-	-
Abschlusskosten Bankgeschäft	- 3.0	- 3.6
Zinsaufwand aus operativen Anleihen	- 1.6	- 1.6
Aufwendungen aus Finanzverträgen	- 2.8	- 10.1
<b>Subtotal</b>	<b>- 52.5</b>	<b>- 57.4</b>
<b>Erfolgswirksam marktwertbewertet designiert</b>		
Wertveränderungen operative Anleihen	-	-
Wertveränderung übrige Finanzverträge	- 88.8	4.9
<b>Subtotal</b>	<b>- 88.8</b>	<b>4.9</b>
<b>Total Ergebnis aus Finanzverträgen</b>	<b>- 149.3</b>	<b>- 63.6</b>
<b>Davon Erfolg aus Zinsabsicherungsinstrumenten</b>		
Zinssatzswaps: Cash Flow Hedges, Übertrag aus Cash-Flow-Hedge-Reserve	-	-
Zinssatzswaps: Fair Value Hedges	0.0	2.4
<b>Total Erfolg aus Zinsabsicherungsinstrumenten</b>	<b>0.0</b>	<b>2.4</b>

## ERTRAGSSTEUERN

	1. Semester 2009	1. Semester 2010
in Mio. CHF		
Laufende Ertragssteuern	- 39.1	- 63.1
Latente Ertragssteuern	- 10.2	- 14.0
<b>Total laufende und latente Ertragssteuern</b>	<b>- 49.3</b>	<b>- 77.1</b>



## GEWINN PRO AKTIE

	1. Semester	1. Semester
	2009	2010
Konzerngewinn (Anteil Aktionär) in Mio. CHF	228.0	210.4
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	48'054'289	47'564'285
<b>Unverwässerter Gewinn je Aktie in CHF</b>	<b>4.75</b>	<b>4.42</b>

	1. Semester	1. Semester
	2009	2010
Konzerngewinn (Anteil Aktionär) in Mio. CHF	228.0	210.4
Anpassung des Zinsaufwandes aus Wandelanleihen (inklusive Steuereffekte) in Mio. CHF	–	3.6
<b>Angepasster Konzerngewinn (Anteil Aktionär) in Mio. CHF</b>	<b>228.0</b>	<b>214.0</b>
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	48'054'289	47'564'285
Anpassung infolge theoretischer Wandlung der Wandelanleihe	–	923'077
Anpassung infolge theoretischer Ausübung anteilsbasierter Vergütungspläne	80'808	83'183
Anpassung infolge theoretischer Ausübung Put-Optionen	115'252	39'917
<b>Bereinigte durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien</b>	<b>48'250'349</b>	<b>48'610'462</b>
<b>Verwässerter Gewinn je Aktie in CHF</b>	<b>4.73</b>	<b>4.40</b>

Die Ergebnisverwässerungen sind auf das anteilsbasierte Vergütungsprogramm «Performance Share Units» (PSU), auf die im Rahmen des Aktienbeteiligungsplans ausgegebenen «short put»-Optionen sowie auf die Wandelanleihe der Bâloise Holding zurückzuführen.

#### **TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN**

Aufgrund der Auswirkungen des Entflechtungsvertrages vom 8. Juni 2010 wird der Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G., Hamburg, im Sinne von IAS 24 ab 30. Juni 2010 nicht mehr als nahestehendes Unternehmen betrachtet. Hingegen gilt die OVB-Gruppe ab 1. Juli 2010 als nahestehendes Unternehmen.

In der Berichtsperiode wurden keine weiteren wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt. Im Finanzbericht 2009 sind weiterführende Informationen zu solchen Transaktionen aufgeführt.

#### **EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND ZUKÜNFTIGE VERBINDLICHKEITEN**

Im ersten Halbjahr 2010 sind keine Tatsachen bekannt geworden, die eine wesentliche Änderung der diesbezüglichen Offenlegung im Finanzbericht per 31. Dezember 2009 haben.

#### **EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Am 20. Juli 2010 hat die Baloise Group kommuniziert, dass sie das belgische Versicherungsgeschäft von Avéro Schadeverzekering Benelux NV, einer Tochtergesellschaft der niederländischen Eureko-Gruppe, erwirbt. Der Kauf steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörden und wird voraussichtlich im 2. Halbjahr 2010 vollzogen.

Bis zur Fertigstellung des vorliegenden Semesterabschlusses am 24. August 2010 sind keine weiteren Ereignisse bekannt geworden, die einen wesentlichen Einfluss auf die Semesterrechnung als Ganzes haben würden.

## Termine und Kontakte

- 26.8.2010** Semesterabschluss:  
Telefonkonferenz für Analysten und Medien
- 22.3.2011** Jahresabschluss:  
Bilanz-Medienkonferenz  
Telefonkonferenz für Analysten
- 29.4.2011** Generalversammlung Bâloise Holding AG
- 30.8.2011** Semesterabschluss:  
Telefonkonferenz für Analysten und Medien

### Investor Relations

Marc Kaiser  
Aeschengraben 21  
CH-4002 Basel  
Telefon +41 58 285 81 81  
E-Mail [investor.relations@baloise.com](mailto:investor.relations@baloise.com)

### Media Relations

Philipp Senn  
Aeschengraben 21  
CH-4002 Basel  
Telefon +41 58 285 74 71  
E-Mail [media.relations@baloise.com](mailto:media.relations@baloise.com)

➔ [www.baloise.com](http://www.baloise.com)

### HINWEIS BEZÜGLICH IN DIE ZUKUNFT GERICHTETER AUSSAGEN

Diese Publikation bezweckt eine Übersicht über den Geschäftsgang der Baloise. Sie enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die unter anderem Vorhersagen zu zukunftsbezogenen Ereignissen, Plänen, Zielen, Geschäftsverlauf und Ergebnissen beinhalten und auf den gegenwärtigen Erwartungen und Annahmen der Baloise beruhen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind mit der gebotenen Vorsicht zur Kenntnis zu nehmen, da sie naturgemäss bekannte und unbekannt Risiken beinhalten, mit Unsicherheiten behaftet sind und durch andere Faktoren beeinträchtigt werden können. Dies könnte dazu führen, dass Geschäftsverlauf, Ergebnisse, Pläne und Ziele beträchtlich von denjenigen abweichen, die explizit oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen dargestellt werden. Zu den Einflussfaktoren zählen unter anderem (i) Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftslage, besonders in den Schlüsselmärkten; (ii) Performance der Finanzmärkte; (iii) Wettbewerbsfaktoren; (iv) Änderungen der Zinshöhe; (v) Wechselkursänderungen; (vi) Änderungen der gesetzlichen und regulatorischen Bedingungen inklusive der Rechnungslegungsstandards; (vii) Häufigkeit und Ausmass der Schadenfälle sowie Entwicklung des Schadenverlaufs; (viii) Sterblichkeits- und Erkrankungsraten; (ix) Erneuerung und Verfall von Versicherungspolicen; (x) rechtliche Auseinandersetzungen und behördliche Verfahren; (xi) Abgang wichtiger Mitarbeitenden; (xii) negative Publizität und Medienberichte. Die Baloise ist nicht verpflichtet, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder zu revidieren, um neuen Informationen, künftigen Ereignissen oder Ähnlichem Rechnung zu tragen. Die Werteentwicklung in der Vergangenheit ist nicht aussagekräftig für zukünftige Ergebnisse.

Der Semesterbericht 2010 ist auch in englischer Sprache erhältlich. Der deutsche Text ist massgebend. Der Semesterbericht ist zudem ab dem 26. August 2010 auf dem Internet unter [www.baloise.com/semesterbericht](http://www.baloise.com/semesterbericht) erhältlich.



Bâloise Holding AG  
Aeschengraben 21  
CH-4002 Basel

**Wir machen Sie sicherer.**

[www.baloise.com](http://www.baloise.com)